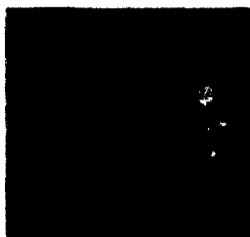


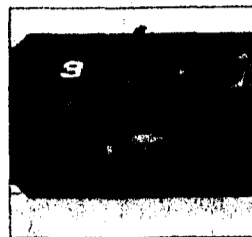
### GESUNGEN

Welche Sängerinnen und Sänger die Musical-Highlights der LMC zum Besten geben werden. **33**



### VERNISSAGE

Was die beiden Künstler Thomas Kranz (links) und Werner Marxer gestern in der Tangente zeigten. **35**



### KONKURRENZ

Mit welcher Konkurrenz aus dem Hause Sony sich Microsofts «XBox 360» herum-schlagen muss. **38**



### BELEBEND

Wie sich Rolling-Stones-Frontmann Mick Jagger (62) fit hält und wer ihm Tipps für seine Kleidung gibt. **40**

## VOLKSBLATT | NEWS

### Herbstkonzerte des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg



**VADUZ/SARGANS** – Das Orchester Liechtenstein-Werdenberg lädt an diesem Wochenende zu seinen Herbstkonzerten ein. Heute Freitag, den 2. September 2005, 19.30 Uhr, bildet es mit seinem Konzert auf der Freilichtbühne auf Schloss Werdenberg den Abschluss der Werdenberger Schlossfestspiele 2005. Am Sonntag, den 4. September, 11 Uhr, wird auf dem Rathausplatz Vaduz das gleiche Programm als Matinee-Konzert gespielt. Am gleichen Tag wird das Konzert um 17 Uhr in der Evangelischen Kirche Sargans wiederholt. Die beiden Schwestern Nadine und Sabrina Klotzner (Bild) aus Eschen sind die Solistinnen bei diesen Herbstkonzerten. Begleitet von der Kammermusik-Formation des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg wird Sabrina Gerner aus dem Flötenkonzert in G-Dur von Carl Philipp Emanuel Bach, dem ältesten Sohn des grossen Johann Sebastian Bach, die Sätze Largo und Allegro di molto spielen. Zusammen mit ihrer Schwester Nadine wird sie ausserdem das Virtuosenstück «Andante und Rondo für zwei Flöten und Orchester» von Franz Xaver Doppler, das Josef Frommelt instrumentiert hat, interpretieren. Mit diesem Konzert setzt das Orchester seine Tradition fort, junge, aufstrebende Musikerinnen und Musiker als Solistinnen/Solisten einzuladen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, grosse Solokonzerte mit einem Sinfonieorchester aufführen zu können. Es bietet damit den jungen Künstler/-innen ein Sprungbrett in eine Solokarriere. Das unter der bewährten Leitung von William Maxfield stehende Orchester wird das Konzert mit der Sinfonie in Es, op. 9 Nr. 2 des jüngsten Bach Sohnes Johann Christian Bach eröffnen. Ergänzt wird das Programm mit dem fröhlichen und klangfreudigen «Divertimento in C» (Cassatio ex C), Hob. II:17 von Josef Haydn.

Alle Liebhaber gepflegter orchestraler Serenadenmusik und besonders die Freunde und Förderer des Orchesters sind zu diesem Konzert herzlich eingeladen. Der Eintritt frei (Kollekte). (PD)

### Oktoberfest in Mauren – Kartenvorverkauf gestartet

**MAUREN** – Der Startschuss für den Kartenvorverkauf des Oktoberfests Mauren ist gefallen. Um am 24. September im Oktoberfestzelt am Weiherring dabei zu sein, können die Eintrittskarten zum Preis von 15 Franken an folgenden Vorverkaufsstellen bezogen werden: Bäckerei Mündle in Mauren und Gamptrin; Denner in Mauren und Schellenberg; Metzgerei Ospelt in Schaan. Des Weiteren können die Karten auch über die Mitglieder des Musikvereins Konkordia Mauren bezogen werden. An der Abendkasse können die Karten für 18 Franken erworben werden. Unter allen zahlenden Besuchern werden als Hauptpreis ein Städteflug nach Wien inklusive Hotelübernachtung für zwei Personen und viele weitere Preise verlost. (PD)

# Köstliche Unterhaltung

## Pressekonferenz des Opernvereins Vaduz im Hotel Real

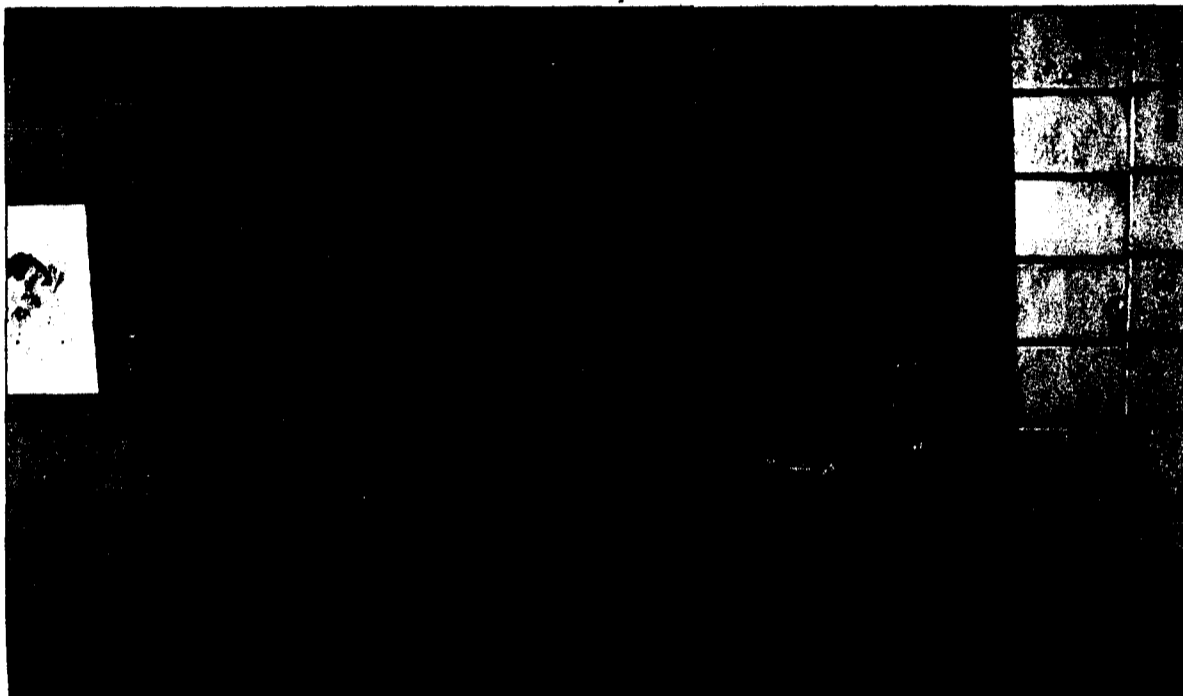
**VADUZ** – «Eine tolle Leistung» verspricht Martin Biedermann, musikalischer Leiter und Regisseur, für die neue Produktion des Opernvereins Vaduz, Donizettis «Liebestrank» (Premiere: 10. September). An der gestrigen Pressekonferenz enthüllten Biedermann, seine Vorstandskollegen und die Solisten Martin Achraimer und Anton Klotzner erste Einzelheiten.

• Arno Löffler

Seit 1997 bemüht sich der Opernverein, mit Produktionen, die sich durchaus sehen lassen können, dem hiesigen Publikum Oper nahebringen. Mit der vierten Produktion, dem «Liebestrank» wolle man nun endlich den Durchbruch schaffen, so Präsident Arno Konrad. An Engagement fehlte den Vaduzern nicht, und auch nicht an Professionalität, wie den Ausführungen Martin Biedermanns zu entnehmen war, der als musikalischer Leiter und Regisseur die neue Produktion präsentierte. Ausdrücklich lobte er den aus Laien bestehenden Chor für seinen Einsatz «aus freien Stücken und aus Liebe zur Musik und zur Oper». Auch die Kontinuität der Vorstandsarbeit nannte er als einen weiteren Faktor beim Funktionieren der «Opernfamilie Vaduz».

### Nicht wie im wirklichen Leben

Bei der Vorstellung der Solisten ging Biedermann besonders auf



Zwei Becket streiften sich um eine Henne, der aufgeblasene Beletore (Martin Achraimer, links im Bild) und der verliebte Nemorino (Anton Klotzner).

Anton Klotzner und Martin Achraimer ein, die beide anwesend waren: Klotzner (Tenor, Nemorino) sei «eine ganz toller Tenor». Klotzner selbst gab zu, auch schon einmal so unglücklich verliebt gewesen zu sein wie Nemorino und sich sehr gut in ihn hineinversetzen zu können. Bass-Bariton Achraimer, der Darsteller des «arroganten, aufgeblasenen Affen» Elcore, sei «im wirklichen Leben ein wahnsinnig lieber Kerl», so Biedermann. Achraimer, der ein festes Engagement am Landestheater Tirol hat, hat sich

für den «Liebestrank» freigenommen, um sich im Belcanto-Fach weiterzuentwickeln.

### Regieдебüt

Das vor allem aus Mitgliedern des Landessinfonieorchesters Voralbergs zusammengesetzte multikulturelle und von der Sache restlos begeisterte Orchester werde «in souveräner Art die Oper bewältigen», versprach der Dirigent. Zur Stückwahl sagte Biedermann, der sich mit der Regie einen alten Traum erfüllt habe, nach drei deut-

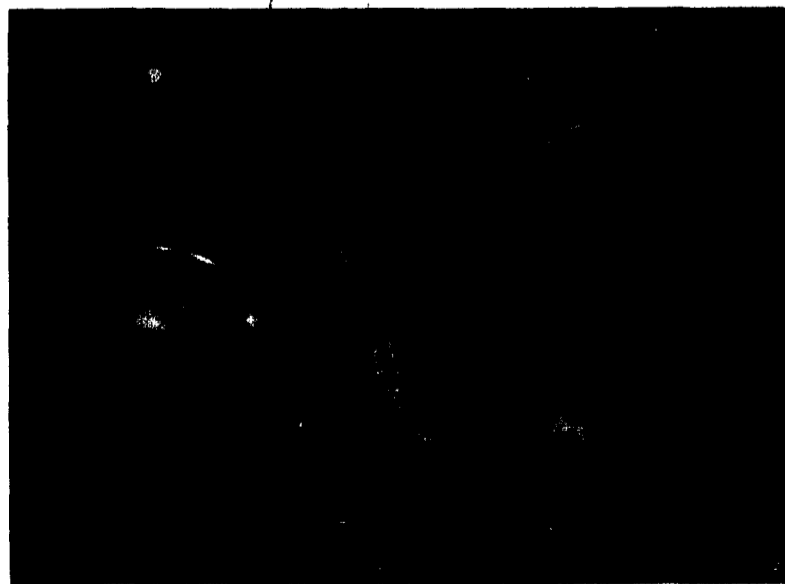
lichen Spielopern habe man einmal etwas anders bieten wollen. Den 1832 uraufgeführten «Liebestrank» habe er traditionell inszeniert und den Solisten viel Raum für eigene Ideen gelassen: «Vaduz ist nicht der richtige Ort für Experimente.» Der Verein will sich nicht für alle Zeiten auf die komische Oper festlegen. Nachdem diesmal mit einer italienischen Oper Neuland betreten wird, werden nicht zuletzt die Publikumsreaktionen darüber entscheiden, wie es weitergeht.

# Im Zeichen des Schwarzen Kontinents

## Tak und LED laden ein zum grossen «Afrika-Fäscht»

**SCHAAN** – Von Donnerstag, 8., bis Samstag, 10. September, findet das diesjährige «Afrika-Fäscht» statt. Nach dem grossen Erfolg im letzten Jahr bitten das Theater am Kirchplatz und der Liechtensteinische Entwicklungsdienst (LED) auch diesmal zum Beginn der neuen Spielzeit nach Schaan.

Beim zweiten Mal beginnt die Tradition: Wieder startet das Fest mit einer Abendveranstaltung im Taki-no. Am Donnerstag, 8. September, 19.30 Uhr steht der Film-«Apéro» auf dem Programm, gezeigt wird «Touki Bouki». Die Produktion aus dem Senegal gilt als afrikanischer Filmklassiker. Regisseur Djibril Diop Mambéty erzählt die Geschichte von Ana und ihrem Freund Mory. Die beiden träumen davon, im fernen Paris Erfolg zu haben, und möchten doch in der Heimat bleiben. Dabei ist es schwer genug, den Alltag mit seinen grossen und kleinen Problemen zu bestehen, ohne seine Hoffnungen aufzugeben.



Dohet Gnahoré, der Star von der Elfenbeinküste, sorgt mit ihrer Band am Samstag ab 20.30 Uhr für das mitreissende Finale.

Am Freitag und Samstag geht es auf dem Schaaner Abenteuerspielplatz «Dräggsplatz» bei der Sportanlage «Rheinwiese» weiter. Parkplätze sind in grosser Zahl vorhanden, die Postauto-Haltestelle «Rheindenkmal» auf der Zollstrasse

zwischen Schaan und Buchs ist ganz in der Nähe. Am Freitag startet das Afrika-Fäscht um 17 Uhr, am Samstag ist der Beginn bereits um 15 Uhr. Wieder wird volles Programm geboten: Kinderateliers, Workshops, Markttreiben und Info-

stand, eine feine Festwirtschaft und Livekonzerte. Auch «Der fliegende Teppich» macht mit seinem Erzähltheater am Samstag Station.

### Trommelworkshop und Konzerthighlight

Moris Sow gibt wieder seinen beliebten Trommelworkshop. In diesem Jahr ist er auch auf der Konzertbühne zu erleben: Mit seiner Percussion-Band aus dem Senegal heizt er am Freitag ab 20 Uhr die Stimmung an. Am Samstag legt «Black Gaynde» bereits um 18 Uhr los. Den abschliessenden Höhepunkt liefert ab 20.30 Uhr Dohet Gnahoré, eine junge Sängerin von der Elfenbeinküste. Mit ihrer Band ist sie einer der Stars auch der französischen Ethno-Szene. Vor einem halben Jahr war sie bei einem ungeliebten Auftritt in Zürich zu erleben. Nun wirbelt sie live über die «Dräggsplatz»-Bühne.

Der Eintritt zu Film-«Apéro» und Afrika-Fäscht ist frei. Bei schlechtem Wetter findet das Fest im Zelt statt. (PD)